

Protokoll über die KER-Sitzung am 11.10.04 - unbestätigt

Teilnehmer: Thomas Böhmer* Robert Hahn* Jürgen Höfer* Ulf Koritz*
Ludwig Trojok* Manfred Vogel* Antje Fischer (* mit Stimmrecht)

TOP 1 Tagesordnung

Die Tagesordnung wurde um den Punkt Vorbereitung der AGF-Sitzung am 15.11. erweitert.

TOP 2 Protokoll

Das Protokoll wird genehmigt.

TOP 3 Kesselturm: Paranoia VIIIa (Illusion der Wirklichkeit)

AGF-Empfehlung: Keine Beeinträchtigung durch 2. Ring der "Illusion"; alles belassen

Sehr rasch entscheidet die KER, daß sie zwar eine Beeinträchtigung von "Paranoia" durch den 2. Ring der "Illusion" sieht, jedoch trotzdem alles beläßt. Grund ist die geringe Relevanz.

Abstimmung: J – 5 N – 0 E – 1

TOP 4 Drachenkopf: Dharma XIIc

AGF-Empfehlung: Weg aberkennen, Loch verschließen, Wand für neue Versuche freigeben

In einer kurzen Diskussion zeigt sich, daß die Zweifel an der Darstellung Thomas Willenbergs bestehen bleiben, auch wenn kein schlüssiger Tatbeweis vorliegt, daß er das Loch (auf-)gebohrt hat. Die hinterlassenen Ringe rechtfertigen eine Nichtanerkennung des Weges völlig.

Es wird gemahnt, nach weiteren gefährlichen Wegen zu suchen, wo ähnlich schlechte Ringe verwendet wurden. Es besteht Unverständnis darüber, daß die Variante "Rekonstruktion des Loches mit Anerkennung der Erstbegehung" in der AGF immerhin 8 Fürstimmen erhalten hatte. Die Erfahrungen mit Sika aber auch mit früheren Fällen sprechen deutlich gegen diese Variante.

Die KER beschließt, der AGF-Empfehlung zu folgen.

Abstimmung: J – 6 N – 0 E – 0

TOP 5 Zwölfer: Südwestwand VIIIa (IXc) (Exorzist, Unlimited)

AGF-Empfehlung: Der 3. Ring von "Exorzist" steckt im Verlauf der "Südwestwand" und wird entfernt (Vorschlag des EB Falk Heinicke). Eine vorhandene Sanduhr wird erwähnt.

In der Diskussion werden andere Argumente als in der AGF betrachtet. Dort war die Weganlage von Falk Heinicke kein Gegenstand.

Darüber hinaus bleibt die große Abweichung der Kletterschwierigkeit von der Einschätzung im Kletterführer ungeklärt.

Entsprechend der Empfehlung wird der 3. Ring entfernt. "SW-Wand" und "Exorzist" sind dort identisch (KF). Falk wird gerügt, rücksichtslos Sportkletterlinien mit Ringen über den Fels gezogen zu haben, unabhängig davon, ob frühere Wege beeinträchtigt werden oder nicht.

Abstimmung: J – 5 N – 0 E – 1

TOP 6 Zwölfer: Bergfreundeweg VIIIc (IXa) (Elbhangfest)

AGF-Empfehlung: Versetzen des Rings des Bergfreundewegs an die Baustelle, Belassen der anderen Ringe

Zunächst wurde festgestellt, daß die Wege "Elbhangfest" und "Bergfreundeweg" bis zum Ring des "Elbhangfest" identisch sind und der Ring am Abzweig steckt. Die Wand ist tatsächlich schmaler als die Skizze der AGF. Nun wäre der Ring dann in Ordnung, wenn keine Charakteränderung des "Bergfreundewegs" bewirkt würde, und das hängt vom früheren Ringstandort ab. Zeigt sich, daß der alte Ringstandort vor der Baustelle zu klinken ist, so kann alles bleiben (Ring wird an alten Standort gesetzt). Ist der alte Ringstandort jedoch zu hoch zum klinken, so

wäre der Ring des "Elbhangfests" eine erhebliche Beeinflussung, über die zu sprechen wäre. Die Idee, den Ring des "Bergfreundewegs" in jedem Falle nach unten zu setzen, hat Befürworter.
Erneut wird die fehlende Sensibilität von Falk Heinicke bemerkt.

Die KER vertagt die Entscheidung mit dem Ziel zu erkunden, wo der alte Ring steckte und ob eventuell ein Ring beide Ausstiege abdecken könnte.

TOP 7 Lilienstein: Wandvariante zur Südhangel VIIc

AGF-Empfehlung: Entfernen des unberechtigten Rings

Es wird gefordert, den sonst üblichen Weg, den Ring als Antrag an die AG nR zu werten, einzuschlagen. Dem Argument, daß sich die AGF hier als AG nR gefühlt hat (nahezu identische Besetzung, Vermeidung von Bürokratie) konnten nicht alle folgen. Zwar herrscht Einigkeit, daß der Ring am Ende entfernt werden sollte, doch der Weg dahin bleibt offen.

Die KER vertagt die Entscheidung, da die notwendige Mehrheit nicht zustande kam. Zur Abstimmung stand die AGF-Empfehlung. Fraglich ist, ob die AGF als AG nR bereits entschieden hatte -> klären.

Abstimmung: J – 4 N – 2 E – 0

TOP 8 Vorgehen in den Fällen Ullmann/ Krause

Rasch einigt sich die KER, den von der AG NW geschaffenen Stand zu akzeptieren. Die AG wird gebeten, ihren Fragenkatalog zu überarbeiten.

TOP 9 Erstbegehungseinschränkungen in den Schrammsteinen

Entsprechend der AGF-Empfehlung werden an diesen Gipfeln Erstbegehungen nur noch auf Antrag zugelassen:

- Vorderer Torstein (Elbleitenstiege bis Nordweg, AGF nur bis Sieberkante)
- Schrammtorwächter
- Ostervorturm (AW bis Windischkante)
- Dreifingerturm
- Jungfer
- Tante
- Zinne

Abstimmung: J – 6 N – 0 E – 0

Der Falkenstein wurde einzeln abgestimmt. Dabei standen drei Varianten zur Wahl:

- (1) Falkenstein komplett
- (2) Schusterweg bis Nordwestecke
- (3) Südrif bis Drachenrücken (AGF)

Abstimmung (1): J – 4 N – 2 E – 0

Abstimmung (2): J – 5 N – 1 E – 0

Abstimmung (3) entfällt, da weitergehende Variante bestätigt wurde.

Damit ist der Falkenstein nach Variante (2) in die Liste aufgenommen.

TOP 10 AGF-Sitzung am 15.11.04

Im Mittelpunkt der Beratung standen die Wahlen zum Vorsitz in der AGF. Es wird hinterfragt, ob eine Wahl einer Vertrauensabstimmung gleich kommt. Die Frage ist jedoch müßig, da in erster Linie die Gruppe sich selbst einen Leiter geben soll, unabhängig vom Vorstand des SBB. Termin und Wahlverfahren werden gut geheißen und gehen als Vorschlag an die AGF.

Die Themen der Sitzung werden angesprochen (vgl. Einladung). Dabei zeigt sich, daß immer öfter Fragen des Wegverlaufs eine Rolle spielen und daß der wiederum nur im Vorstieg und nicht mit Sicherung von oben erkannt werden kann. Hierin liegt ein grundsätzliches Problem, da Überprüfende nicht in der Lage sind, jeden Weg zu klettern. Nur dann ist eine Prüfung aber wertvoll.

Dresden, den 12.10.04

Ludwig Trojok